Ausgabe 3/2010

Erster Bürgerbus im Kreis Paderborn

Linie 431 ergänzt ÖPNV in der Großgemeinde Altenbeken

m September nimmt der Bürgerbus in Altenbeken, Buke und Schwaney seinen Betrieb auf. Er bietet Platz für acht Fahrgäste und fährt überall dort, wo die normalen Busse nicht fahren oder wegen ihrer Größe nicht fahren können.

Den Altenbekener Bürgerbus-Verein gibt es seit etwas mehr als einem Jahr. Er zählt 33 Mitalieder. Viel Vorarbeit war nötig, um die Idee des Bürgerbusses in Altenbeken zu verwirklichen. Inzwischen sind die wesentlichen Eckpunkte festgezurrt. Die Verträge mit dem Verkehrsbetrieb Bahn Bus Hochstift (BBH) sind geschlossen, vom Bürgerbus-Verein ebenso wie von der Gemeinde Altenbeken. Ende August wird der neue Mercedes Sprinter ausgeliefert, der vom Land mit 30 000 Euro bezuschusst wird. Der Fahrplan für die neue Linie 431 musste bereits zum Fahrplanwechsel im Juni fertig sein.

Ab September werden dann die 23 ehrenamtlichen Fahrer die rund 60 Haltestellen in der Großgemeinde Altenbeken ansteuern. Ihre neue Aufgabe gehen alle gut vorbereitet an. Sie wurden auf dem Fahrzeug und in der Bedienung mit dem Drucker für die Fahrscheine geschult. Alle Fahrer sind beim Amtsarzt gesundheitlich durchgecheckt worden und mit den erforderlichen



Viktoria Singerhoff, Vorsitzende des Bürgerbus-Vereins, beim Probesitzen anlässlich des 12-jährigen Bestehens des Bürgerbusses Bad Driburg.

Papieren ausgestattet. Die Ehrenamtler sind vertraglich mit dem Verkehrsbetrieb BBH verbunden und über diesen auch versichert.

Zwei Touren vormittags und zwei Touren nachmittags sollen die Lücken im normalen Linienverkehr schließen, ohne mit Taxiunternehmen konkurrieren zu wollen. Im Minutentakt werden die Haltestellen angefahren, um die einzelnen Ortsteile zu verbinden oder Anwohner vom Ortsrand in den jeweiligen Ortskern zu bringen. In der Nachbargemeinde Bad Driburg ist der Bürgerbus mittlerweile etabliert. Das wünschen sich zukünftig auch für Altenbeken Bürgermeister Hans Jürgen Wessels und die Vorsitzende des Bürgerbus-Vereins, Viktoria Singerhoff.

Bewohner der Lebenshilfe Wohnstätte Altenbeken können den Bürgerbus nach Vorlage des Ausweises kostenlos nutzen.

Themen

Zechen-Haken künstlerisch gestalten beim inklusiven Projekt "Hak dich ein!" der Lebenshilfe NRW und der Lebenshilfe Waltrop, bei dem Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam kreativ sind. Seite 2

▶ Deutschland

Der Spanier Pablo Pineda ist Europas erster Akademiker mit Downsyndrom und neuerdings auch Schauspieler. Seine erste Rolle spielt der 35-Jährige in dem Spielfilm "ME TOO - wer will schon normal sein?". Interview Seite 2

Lebenshilfe verbindet

Schenkst du mir eine Stunde schenk ich dir eine Stunde

Haben Sie Zeit und Lust auf besondere, schöne Begegnungen mit außergewöhnlichen Menschen? Machen Sie bei uns mit. Wir suchen freiwillige Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Was Sie davon haben? Sie können neue Erfahrungen sammeln, Ihr Wissen einbringen, Momente der Gemeinsamkeit erleben – sich für Menschen mit Behinderung engagieren!

Einen Erwachsenen mit Behinderung ins Kino, beim Einkaufen begleiten, mit ihm spazieren oder eine Tasse Kaffee trinken, kochen - vieles ist möglich.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Es gibt viele Möglichkeiten, sich ehrenamtlich zu engagieren. In einem persönlichen Gespräch können wir es ggf. klären. Ehrenamtskoordinatorin Christiane Meier, Telefon (0 52 55) 9 32 70.

Bürgerbusse in Deutschland

er Begriff Bürgerbus bezeichnet sowohl eine Buslinie als auch die hier eingesetzten Fahrzeuge.

Die Idee des Bürgerbusses entstand in Großbritannien und kam über die Niederlande nach Deutschland. Nachdem das Konin Nordrhein-Westfalen erprobt wurde, gründeten sich ab Mitte der 90er-Jahre in mehreren Städten und Gemeinden sogenannte Bürgerbusvereine. Ohne diese Vereine, die den Dienstplan aufstellen und den Betrieb des Fahrzeugs organisieren, könnten die Bürgerbusse nicht existieren.

Die Bürgerbusse wollen keine Konkurrenz für den öffentlichen Personennahverkehr sein, sondern ihn sinnvoll ergänzen. Das Haupteinsatzgebiet dieser Busse sind dünn besiedelte Orts- oder Stadtteile, wo sich der Betrieb eines regulären Linienverkehrs nicht rentiert. Außerdem kann der Bürgerbus dort zum Einsatz kommen, wo

die großen Linienbusse aufgrund der Verkehrsführung nicht fahren können.

Als Bürgerbus kommt ein Kleinbus mit bis zu acht Sitzplätzen zum Einsatz (plus Fahrer). Die ehrenamtlichen Fahrer brauchen lediglich den Führerschein Klasse 3 bzw. B, zwei Jahre Fahrpraxis zept in den 80er-Jahren erstmals und einen Personenbeförderungsschein.

> Außerdem müssen sie das 21. Lebensjahr vollendet haben.

Das Fahrzeug selbst wird von einem Verkehrsunternehmen zur Verfügung gestellt. Dies trägt auch die verkehrliche Verantwortung für den Bürgerbus und stellt die Konzession für die Linie. Darüber hinaus verpflichtet sich die Kommune, in der der Bus betrieben wird, eventuelle Defizite zu

Das Land Nordrhein-Westfalen bezuschusst die Anschaffung eines Neufahrzeugs mit 30 000 Euro. Für die Organisation gibt es einen jährlichen Zuschuss von 5000 Euro.

Veranstaltungskalender

August 2010

27.-29. 8. 2010 Sportfest des TUS "Egge" Schwaney auf dem Sportplatz in Schwaney

November 2010

12.-14. 11. 2010

Modellbahnausstellung der Altenbekener Eisenbahnfreunde im Eggemuseum Altenbeken

> 28. 11. 2010 Konzert zum 1. Advent in der Pfarrkirche Hl. Kreuz Altenbeken

Dezember 2010

6. 12. 2010

Nikolaus-Vorprogramm vom Marktplatz bis zum Bahnhof Altenbeken (ab 16 Uhr)

Ankunft des Nikolaus-Sonderzuges mit anschl. Laternenumzug vom Bahnhof zum Marktplatz (ab 17 Uhr)

12. 12. 2010

Vorweihnachtliches Konzert in der Pfarrkirche Schwaney

IHR KONTAKT VOR ORT

Adolf Reinen

Telefon: (0 52 55) 9 32 70 E-Mail: reinen.adolf@lebenshilfenrw.de

Impressum Seite 1

- ► Herausgeber: Lebenshilfe NRW, Lebenshilfe Wohnen gGmbH, Abtstraße 21, 50354 Hürth, Telefon: (0 52 55) 9 32 70, mei@lebenshilfe-nrw.de
- Redaktion: Adolf Reinen
- Presserechtlich verantwortlich: Hans Jürgen Wagner, Hauptgeschäftsführer, Monika Oncken, Geschäftsführerin Teilauflage: 5 000 Exemplare

Anzeigen



Herzlich Willkommen

aus Hammerstein

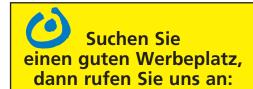
Gerne heißen wir Sie in Haus Hammerstein willkommen! Seien Sie unser Gast und lassen Sie sich von uns verwöhnen.

im Hotel ● im Café/ Bistro mit Seeblick ● auf der Sonnenterrasse

www.haus-hammerstein.de

Hammerstein 1 • 42499 Hückeswagen





Kontakt: Adolf Reinen Telefon: (0 52 55) 9 32 70



RUHR 2010 – Aktion "Hak dich ein!"

Das inklusive Projekt "Hak dich ein!" der Lebenshilfe NRW und der Lebenshilfe Waltrop, bei dem Menschen mit und ohne Behinderung 1000 original Zechen-Haken künstlerisch gestalten, ist beliebt. Mehr als 500 Haken wurden landesweit verteilt.

Bei der Aktion "Hak dich ein!" sollen im Rahmen der RUHR 2010 1000 ehemalige Zechen-Haken von Menschen mit und ohne geistige Behinderung künstlerisch gestaltet werden. Die ersten 500 wurden bereits an unterschiedliche "Kumpel" (Vereine, Unternehmen oder einfach Privatpersonen) verteilt, die sich "einhaken" wollten. Diese lassen ihrer Kreativität freien Lauf, um aus einem einfachen Haken ein Exponat für den weltweit größten Skulpturenpark zu machen.

Denn: Am 19. September von 11 bis 18 Uhr verwandelt sich das alte Zechengelände in Oer-Erkenschwick in eine gigantische Ausstellungsfläche. Rund 10000 Besucher mit und ohne Behinderung können am sogenannten "Kumpeltag" die Kunstwerke, aber auch viele weitere spannende Höhepunkte, bewundern. Jeder, der sich an diesem einmaligen Projekt durch eine Haken-Spende von 50 Euro beteiligen und/oder einen Haken gestalten möchte, ist selbstverständlich willkommen. Weitere Infos unter www.lebenshilfe-nrw.de



Aktion "Hak dich ein!" im Rahmen der "RUHR 2010": 1 000 ehemalige Zechen-Haken werden von Menschen mit und ohne geistige Behinderung künstlerisch gestaltet. Fotos: Lebenshilfe NRW

Thomas Godoj hakt sich ein



Thomas Godoj, DSDS-Gewinner aus 2008, wird gemeinsam mit vielen integrativen Bands wie "10 000 Blumen", "Rockers", "Tabuwta" und "Die Kumpels" am Sonntag, den 19. September, 11 bis 18 Uhr, die Bühne für die etwa 10 000 erwarteten Besucher des "Kumpeltags" auf der Zeche in Oer-Erkenschwick rocken.

Moderiert wird das Programm vom beliebten Fernseh-Moderator und Lebenshilfe-Botschafter Uwe Hübner.

Erster Lehrer mit Downsyndrom

Spielfilm mit Pablo Pineda läuft ab August in den deutschen Kinos

Der Spanier Pablo Pineda ist Europas erster Akademiker mit Downsyndrom und neuerdings auch Schauspieler. Denn in seiner ersten Rolle spielt der 35-Jährige in dem Spielfilm,,ME TOO - wer will schon normal sein?" sein eigenes Leben – einen jungen Mann mit Downsyndrom, der als erster Europäer einen Hochschulabschluss erworben hat. Pineda wurde für seine Darstellung des Daniel beim Film-Festival in San Sebastian als bester Schauspieler ausgezeichnet und war für den GOYA 2010 nominiert.

Pineda schloss sein Lehramtsstudium ab. absolvierte ein Lehrpraktikum in Cordoba und machte den Abschluss seines Psychopädagoaik-Studiums. Heute arbeitet er in der Schule. Verena Weiße vom Lebenshilfe journal tauschte sich mit dem Spanier über seine Vorbildfunktion, den Film und seine Zukunftswünsche aus.

Lebenshilfe journal: Herzlichen Glückwunsch zu dieser einzigartigen Karriere, Herr Pineda.

Fühlen Sie sich als Vorbild für Menschen mit Downsyndrom?

Pineda: Ein bisschen vielleicht, denn ich möchte der Gesellschaft zeigen, dass man auch mit Downsyndrom ein ganz normales Leben führen kann.

Lebenshilfe journal: Was möchten Sie Ihren Schülern mit auf den Weg geben?

Pineda: Dass sie nie aufgeben und mit Disziplin und klaren Ideen für ihren Erfolg kämpfen sollen.

Lebenshilfe journal: Wie fühlt man sich als "Filmstar", der die Hauptrolle seines eigenen Lebens spielt?

Pineda: Es hat mir sehr gut gefallen, im Film die Figur des "Daniel" zu spielen – ich konnte mich dabei auch persönlich weiterentwickeln und habe viele nette neue Leute kennengelernt.

Lebenshilfe journal: Welche Reaktionen haben Sie auf Ihren Film bisher erhalten?

Pineda: Wir haben ein tolles Feedback bekommen. Sowohl auf vielen internationalen Festivals als auch in Spanien kam der Film sehr gut an und hat viele interessante Diskussionen ausgelöst. Viele andere Menschen mit Downsyndrom haben den Film gesehen und konnten sich mit meiner Rolle identifizieren.

Lebenshilfe journal: In Spanien gehen 85 Prozent der Kinder mit Downsyndrom in eine reguläre Schule. Aus den Erfahrungen Ihres eigenen Lebens: Was wünschen Sie sich für die Zukunft der Kinder und Jugendlichen?

Pineda: Dass wir als ganz normale Mitglieder der Gesellschaft gesehen werden und Nachrichten oder Filme wie dieser über uns nicht mehr nötig sind.

Post von ... Michaela May Schauspielerin privat

Sie spielte in "Rosis Baby" in der ARD-Krimiserie Polizeiruf 110 gemeinsam mit ihrer Kollegin Juliana Götze, der Schauspielerin mit Downsyndrom, eine großartige Rolle. Für dieses Engagement wurde Michaela May gemeinsam mit Juliana Götze und Edgar Selge sowohl mit

dem Preis der Lebenshilfe NRW "All together" 2009 als auch mit dem Medienpreis "Bobby 2009" der Lebenshilfe Bundesvereinigung ausgezeichnet. Die 58-Jährige ist nicht nur im Polizeiruf 110 zu sehen, sondern spielt in zahlreichen Fernsehfilmen und -serien. Und privat? Le- Den ersten Tag meines Urlaubs besen Sie mehr über die gebürtige ginne ich mit ... einem Spaziergang Münchnerin ...



Michaela May

Bergsteigen, Schwimmen im Meer, Kochen, Lesen, Tennis, Skifahren und vor allem mein Beruf, also spielen.

Meine Hobbys: Yoga,

Mein Lieblingsessen: Spargel, Mozarella mit Tomaten und Basilikum, Fisch.

Mein Traumreiseziel: alle mediterranen Länder, vor allem Italien, Spanien, Griechenland.

Lebefrau oder Sparfuchs? Lebefrau, Genießerin.

Licht aus, Kamera aus! So bin ich privat: viel in der Natur und mit guten Freunden!

Ich liebe Humor, Fantasie und bin eher ein Erdmensch.

zum Strand.

Auf dem Weg zur WM

Andreas Immecus steht im Kader Fußball-Nationalmannschaft der Menschen mit Behinderung vom 21. August bis 12. Sep-

Ein Traum wird wahr für Andreas Immecus. Der 22-Jährige steht im 18köpfigen Kader und fährt mit zur Fußball-WM der Menschen mit Behinderung in Südafrika. Nachdem der gebürtige Aachener die WM 2006 im eigenen Land aus Verletzungsgründen absagen musste, bekommt er 2010 eine zweite Chance. Und die möchte der Mittelfeldspieler nutzen und hat ein großes Ziel: "Ich freue mich sehr nach Südafrika zu fahren und wenn wir dann noch Weltmeister werden, wäre es das Größte für mich."

Ein Spieler aus dem Fußballleistungszentrum in Frechen bei Köln, dem einzigen Zentrum für geistig behinderte Fußballer in Deutsch-



Andreas Immecus fährt mit nach Südafrika. Foto: Klubhaus Agentur

land, ist im deutschen Nationalteam. Er lebt für seinen Sport, trainiert fast täglich, fährt mit zu Freundschafts- und Länderspielen.



Pablo Pineda inmitten seiner Schüler.

Foto: Reha Treff

O Journal

Maikäfer im Einsatz

"Radio Maikäfer" der Lübbecker Werkstätten sendet mit eigenem Radioführerschein



Ein Teil des Radioteams im Studio (v. li. Marion Finke, Bianca Utech, Michael Dräger, Petra Spalthöfer und Günter Oevermann). Foto: Anja Schweppe

Sie sind der Farbtupfer in der Radiolandschaft in Minden/Lübbecke. Die Mitarbeiter der Radiogruppe Maikäfer der Lübbecker Werkstätten senden seit neun Jahren im "Offenen Kanal" von Radio Westfalica.

Jens Rose (44) und Hans-Joachim Hitzemann (35) sind zwei der zehn Maikäfer, die an der Radioarbeit als arbeitsbegleitende Maßnahme teilnehmen. Seit der Gründung im Mai 2001, deshalb der Name Maikäfer, sind die gebürtigen Mindener-Lübbecker mit an Bord. "Ich war neugierig darauf etwas Neues kennenzulernen", sagt Hans-Joachim Hitzemann. Und der 44-jährige Jens Rose fand es spannend, "sich selbst im Radio zu hören". Zwei Radiomacher, die sich auskennen und vielseitig unterwegs sind: Reportagen, Interviews, Umfragen, Beiträge schneiden.

Ende 2008 gelang der Radiogruppe ein erfolgreicher Abschluss: Seit-

dem sendet sie mit eigenem Radiopass der Landesanstalt für Medien NRW (LfM). In Zusammenarbeit mit der Lübbecker Lebenshilfe konnte die Medienwerkstatt Minden-Lübbecke dieses landesweit einzigartige Projekt abschließen. Mit dem Pass können die Maikäfer weiterhin eigene Radiobeiträge für den "Offenen Kanal" von Radio Westfalica senden.

Seit der Änderung des Landesmediengesetzes müssen die Produzenten im Bürgerfunk der Lokalstationen eine geeignete Qualifizierung nachweisen, "Ich halte den Radiopass eher für eine bürokratische Maßnahme, weil er nicht für Menschen mit Behinderung angepasst ist", sagt Michael Dräger, Leiter der Gruppe und Sozialarbeiter aus den Lübbecker Werkstätten. "Radio Maikäfer" ist bisher landesweit die einzige Produktionsgruppe von Menschen mit Behinderungen, die eine solche Prüfung erfolgreich abgeschlossen hat.

Mit Herzblut bei der Sache

Lebenshilfe Arbeit GmbH beschäftigt Menschen mit Behinderung auf dem ersten Arbeitsmarkt

"Ich mag die Arbeit hier sehr gerne und möchte nicht mehr wechseln." Michael Schreier arbeitet seit Mitte 2009 im Bistro im Gerichtszentrum in Minden im Service-Bereich: "Ich habe sehr nette Kollegen, mit denen ich mich gut verstehe", sagt der 39-Jährige stolz.

Auch Fides Baumeister ist im Bistro beschäftigt. Der 22-Jährigen gefällt die vielseitige Arbeit dort. Sie schnippelt Gemüse für die Salatbar, spült, bereitet den Nachtisch zu, serviert Brötchen und Schnittchen.

Beide arbeiten bei der Lebenshilfe Arbeit GmbH. Mittlerweile sind dort 24 Menschen mit und ohne Behinderung beschäftigt. Die Lebenshilfe Arbeit GmbH wurde als Gesellschaft der Lebenshilfe Minden e. V. gegründet, um Menschen mit Behinderung auf dem ersten Arbeitsmarkt zu beschäftigen – gemeinsam mit mehreren Partnern: unter anderem mit der Karl Preuß GmbH mit den WEZ-Märkten, dem Entsorgungsunternehmen Tönsmeier und der Bäckerei Bertermann.

Bei diesen übernimmt die Lebenshilfe Arbeit GmbH einfache Aufgaben und Arbeitsbereiche, die sie mit Teams aus Mitarbeitern mit und ohne Behinderung bewältigt.

Geschäftsführer Jochen Rogmann: "Entscheidend hierbei ist das persönliche Engagement der heimischen Unternehmer. Diese vertrauen mit uns auf die Leistungsfähigkeit der Menschen mit Behinderung und sie können sich auf die intensive Begleitung durch unsere Mitarbeiter verlassen."



Fides Baumeister bei ihrer Arbeit im Bistro. Foto: Lebenshilfe Arbeit GmbH

Angeln verbindet

Verschlafen – der Körper will noch nicht so wie er es gerne hätte – aber rundum glücklich kommt Klaus Peter zum Frühstück. Das gestrige Angeln steckt ihm noch in den Gliedern. Aber es hat riesig Spaß gemacht und die Stimmung beim Grillen war toll.

Klaus Peter hat den Angelpreis gewonnen, denn am Morgen hatte er als einziger einen Aal an der An-

gelschnur. Der wurde zwar wieder ins Gewässer geworfen, zählte jedoch in der Wertung. Klaus Peter ist einer von acht Mitgliedern der integrativen Angelgruppe innerhalb der Lebenshilfe Oberhausen, die auf Einladung des Angelsportvereins Dortmund 1901 e. V. ein Wochenende Ternscher See in Selm verbracht hat.

Seit knapp drei Jahren trifft sich die integrative Angelgruppe

der Lebenshilfe Oberhausen inzwischen. Initiator der Gruppe ist Hans Peter Klaus, Angestellter der Lebenshilfe Werkstätten gGmbH. Als er in seinem privaten Umfeld erfahren hatte, dass jemand, der die Angelprüfung nicht bestanden hatte, auch nicht Angeln durfte, erkundigte er sich bei der Unteren Fischereibehörde nach Möglichkeiten, auch Menschen mit geistiger Behinderung die Teilnahme am Angelsport zu ermöglichen. Schnell begeisterte er den Geschäftsführer für seine

Idee, eine Angelgruppe aufzubauen. Interessierte waren schnell gefunden und mittlerweile sitzen zwei Anglerinnen mit im Boot.

Über eine Zeitungsannonce wurden dann fünf Angelpaten gefunden, die sich engagiert einbringen. Sie nehmen an den regelmäßigen Treffen teil, planen Wochenendausflüge mit und übernehmen Betreuungsaufgaben oder unternehmen mit ihrem Angelpartner an Wo-



Die Angler der Lebenshilfe Oberhausen: V. re.: Ulrich Woch, Jessica Müller, Sabine Schnitker, Maik Ostrowski und Klaus-Peter Röttgen (hinten)

chenende auch schon einmal einen spontanen Angelausflug. Zudem engagieren sie sich bei der Sponsorensuche, um den Angelfreunden der Lebenshilfe die entsprechende Angelausrüstung finanzieren zu können. Und sie sprechen befreundete Angelvereine zwecks Kooperationen an – dies alles in ihrer Freizeit und ehrenamtlich. Für die Lebenshilfe Oberhausen stellt die Angelgruppe inzwischen eine nicht mehr wegzudenkende Bereicherung dar. Tatsch-Spieß

Grilltipp

Fleisch grillen wie die Profis

Zum Grillen eignet sich besonders etwas durchzogenes, fein marmoriertes und aut abaehangenes Fleisch (bei Rind). Das Grill-Fleisch sollte auch nicht zu dünn geschnitten werden, da es ansonsten beim Grillvorgang zu schnell gar und trocken wird. Je nach Wunsch können Sie Ihr Fleisch mit oder ohne Knochen, mit oder ohne Haut und mit oder ohne Fett grillen. Ein Tipp aber: Entscheiden Sie sich lieber fürs "mit", denn meist schmeckt es besser, wenn alles dran bleibt beim Grillen. Wer Haut und Fett dann doch nicht



mitessen möchte, kann es einfach wegschneiden. Das einzige was beim Grill-Fleisch wegkommen sollte, sind die dünnen Häutchen und

Sehnen beim Fleisch, denn diese können den Grillgenuss schnell verderben. Infos unter www.daskochrezept.de

Bildersuchrätsel – Wer findet alle Fehler?

Das Lebenshilfe-journal-Bildersuchrätsel – entdecken Sie die acht Fehler im rechten Bild, aufgenommen in der Stadt Malchow in der Mecklenburgischen Seenplatte. Die Auflösung erhalten Sie auf Seite 4.

Quelle: Dietmar Gasch, www.williwelt.de







Behindertengerecht ist menschengerecht

15. Weltkongress von Inclusion International in Berlin



Tolle Stimmung bei den Weltkongress-Teilnehmern.

Behindertengerecht ist men-schengerecht." Auf diese einfache Formel brachte Robert Antretter, Bundesvorsitzender der Lebenshilfe, das für viele in Deutschland noch unbekannte Wort "Inklusion".

Auf dem 15. Weltkongress von Inclusion International mit dem Titel "Rechte werden Wirklichkeit", der vom 16. bis 19. Juni in Berlin zu Ende stattfand, haben 2500 Teilnehmer aus 74 Ländern diesen Begriff mit Leben erfüllt. Fast 1000 Menschen mit geistiger Behinderung sogenannte Selbstvertreter – waren dabei. Es ging um den Abbau von Barrieren - in der Umwelt und im Umgang miteinander. Wenn jeder behinderte Mensch von Anfang an dazugehörte, ob in der Schule, am Arbeitsplatz, im Verein oder als Nachbar, wäre das Ziel der Inklusion erreicht.

Rechte behinderter Menschen

"Wir können, wenn wir uns für ein Leben ohne Hindernisse einsetzen, viel für alle unsere Mitmenschen tun", so Robert Antretter in seinem Schlusswort vor dem Kongress. "Die abgesenkte Bordsteinkante dient der jungen Mutter mit dem Kinderwagen genauso wie dem gehetzten Manager, der mit seinem Trolley den ICE erreichen will. Integrative Wohnmodelle könFoto: Hans. D. Beyer, Lebenshilfe

nen beispielgebend sein für uns alle, die wir älter werden." Auch eine verständliche Sprache helfe nicht nur geistig behinderten Menschen, sich leichter zu orientieren.

Die UN-Konvention über die Rechte behinderter Menschen, die Deutschland als eine der ersten Nationen ratifiziert hat, ist ein wichtiger Motor auf dem Weg zu einer Gesellschaft ohne Barrieren. In einer Video-Botschaft versprach Bundeskanzlerin Angela Merkel einen nationalen Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Konvention, an dem behinderte Menschen und Verbände wie die Lebenshilfe beteiligt werden sollen. (Quelle: Lebenshilfe **Bundesvereinigung)**

Schlagerstar gibt Benefizkonzert

27Goldene- und neun Platinauszeichnungen und die Goldene Stimmgabel für den Top-Hit "Lieber Gott" schmücken seine Bürowände und machen ihn zu einem Star im Schlagerbusiness.

Lebenshilfe-Botschafter Uwe Busse gibt am Samstag, 23. Oktober, ab 18 Uhr (Einlass: ab 17 Uhr) in der historischen Stadthalle Wuppertal ein Benefizkonzert zugunsten von Menschen mit geistiger Behinderung. Der zweistündige Auftritt wird begleitet von einer siebenköpfigen

Der Landesverband Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung NRW e.V. veranstaltet das Konzert in Kooperation mit dem Lebenshilfe Wuppertal e. V.

Tickethotline: Linda Stüsser, (0 22 33) 9 32 45-28, stuesser. linda@lebenshilfe-nrw.de, Ticketpreise: 18 Euro, 23 Euro



Uwe Busse

Schutz vor lästigen Blutsaugern

er Sommer naht und mit ihm Armbeuge – ausprobieren und einilästige Blutsauger. Sie können ge Zeit abwarten, bevor man es jede laue Sommernacht verderben: großflächig aufträgt. Grundsätzlich

Suche nach Nahrung. Um sich zu schützen, werden im Handel viele Mittel angeboten mit chemischen oder natürlichen Wirkstoffen.

Chemische Mittel zum Auftragen auf die Haut wirken

meist sehr gut. Sie enthalten allerdings chemische Wirkstoffe, auf die man allergisch reagieren kann. Deshalb sollte man ein Mittel vorher an einer Hautstelle - zum Beispiel in der

blutrünstige Stechmücken auf der sollte man alle offenen Hautstellen

sowie die Übergänge zur Kleidung intensiv eincremen. Unschädlich wirksam sind biologische Mittel zum Auftragen auf die Haut. Hauptwirkstoff sind ätherische Öle wie Zitrone, Zedernholz, Lavendel

und Nelken. Das sind Gerüche, die Mücken nicht mögen. Die Anti-Mücken-Öle vertreiben lästige Plagegeister aber nur dann, wenn genügend "Opfer" zur Auswahl stehen.

Machen Sie m

Bewegen Sie etwas durch Ihre Mitgliedschaft in der Lebenshilfe

Ziele, Aufgaben und

Organisationsstrukturen

Lebenshilfe

Orts- und Kreisvereinigungen der landesweit für die Unterstützung

Lebenshilfe in NRW – werden Sie Mit glied. Bewegen Sie etwas durch Ihre Mitgliedschaft in der Lebenshilfe. Tragen Sie dazu bei, dass die Lebensqualität von Menschen mit Behinderung in Ihrer Region verbessert und ihre Teilhabe am gesellschaftlichen Miteinander gefördert wird.

1964 von Eltern geistig behinderter Kinder und interessierter Fachleute, die sich in örtlichen Lebenshilfevereinigungen zusammengeschlossen

Kreisvereinigungen mehr als takt vor Ort" auf der Titelseite).

bernehmen Sie soziale Verant- 25000 Mitglieder. Individuelle wortung. Unterstützten Sie Angebote und mehr als 400 verdie Ziele und Arbeit der örtlichen schiedene Einrichtungen sorgen

> von etwa 25000 Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Ab einem geringen jährlichen Beitrag unterstützen Sie die Arbeit mit Menschen mit Behinderung.

> Mitglied werden leicht gemacht: Als Person können Sie in einer örtlichen Lebenshilfe-Vereinigung Mitglied werden.

Welche Lebenshilfe-Vereiniauna für Sie infrage kommt, finden Sie im Internet in der Suchfunktion auf www.lebenshilfenrw.de unter dem

hatten, gegründet, zählt die Le- Punkt Dienstleistungen und Einbenshilfe NRW in ihrem Ju- richtungen. Oder rufen Sie uns biläums-Jahr in 77 Orts- und an (Kontakt siehe Kasten "Kon-

Sprüche-Ecke

Liebe besteht nicht darin, dass man einander anschaut, sondern dass man gemeinsam in dieselbe Richtung blickt.

(Antoine de Saint-Exupery)

Lexikon

Was Sie immer schon mal wissen wollten:

Basale Kommunikation

Vom Körper ausgehend - Verbindung zu einer anderen Person aufnehmen, um sie für Beziehungserfahrungen zu öffnen. Wichtige Mittel sind dabei z. B. Atem, Lautäußerungen, Gebärden, Berührungen und Bewegungen. Die Sprache selbst tritt begleitend in den Hintergrund. Basale Kommunikation ist vor allem bei Menschen mit schwerer geistiger Behinderung angezeigt.

(Aus: Lebenshilfe Glossar, Herausgeber: Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Landesverband NRW, S. 3) Das Lebenshilfe Glossar ist für 8 Euro (zzgl. Versandkosten und 7% MwSt.) beim Lebenshilfe NRW Verlag, Abtstraße 21, 50354 Hürth, erhältlich.

Literatur-Tipps

Sie war die jüngste Professorin Deutschlands, Regierungssprecherin und Staatssekretärin, hat Unternehmer beraten und Politiker – ihre Meinung war überall gefragt. Fünfzehn Jahre hat sie funktioniert - bis eines Tages nichts mehr ging. In Brief an mein Leben beschreibt Miriam Meckel eindringlich die Erfahrungen mit einem Burnout.

Brief an mein Leben

Erfahrungen mit einem Burnout Von Miriam Meckel Verlag: rowohlt Hardcover, 224 S. ISBN: 978-3-498-04516-6

Jahrelang hat Michael Mittermeier auf der Bühne Späße über junge Eltern gemacht. Vor Kurzem ist er selbst Vater geworden. Wie seine Tochter sein Leben verändert und worüber er jetzt lacht, erzählt er in diesem Buch. Es fängt an in der Zeit davor, als Eltern noch die anderen sind - bemitleidenswerte Wesen ...

Achtung Baby! Von Michael Mittermeier KiWi-Verlag 272 Seiten ISBN: 978-3-462-04202-3

Auflösung des Bilderrätsels von Seite 3



Impressum für die Seiten 2-4 Herausgeber: Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung, Landesverband Nordrhein-Westfalen e. V., Abtstraße 21, 50354 Hürth, Telefon: (0 22 33) 93 24 50 E-Mail: wag@lebenshilfe-nrw.de www.lebenshilfe-nrw.de

► Presserechtlich verantwortlich: Hans Jürgen Wagner, Hauptgeschäfts-

▶ Redaktionsleitung, Vertrieb und Partnerakquise: Beate Rohr-Sobizack

Redaktion: Verena Weiße, Redakteurin

Satz und Druck: Heider Druck GmbH, Bergisch Gladbach

Gesamtauflage: 301 750 Exemplare